



BLICK WECHSEL

Künstlerische Dialoge mit Polen
27.10.2011 – 8.1.2012



POLNISCHES
INSTITUT
BERLIN

AKADEMIE DER KÜNSTE



Zbigniew Rybczyński, The Fourth Dimension, experimental 35mm film/video, Zbig Vision, RAI III, Canal+ and KTCA-TV(PBS), USA, 1988, © Zbigniew Rybczyński · Titel: **The Fourth Dimension** (Ausschnitt)

REDAKTION Anette Schmitt (V.i.S.d.P.),
 Kerstin Diekmann, Marianne König
 GRAFIK fernkopie
 DRUCK Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

BLICK \ WECHSEL

Künstlerische Dialoge mit Polen

Ein Projekt der Akademie der Künste und

des Polnischen Instituts Berlin

27. Oktober 2011 – 8. Januar 2012

Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Polen ist dabei, in der kulturpolitischen Neubestimmung Europas eine Schlüsselrolle einzunehmen. Eine junge Generation von Künstlern und Kulturschaffenden steht für die internationale Orientierung einer vitalen Kunstszene, die einerseits an die polnische Avantgarde der 1960er bis 1980er Jahre anschließt, um andererseits eigene Identitäten neu zu erfinden. In diesem Spannungsfeld zwischen kulturellem Gedächtnis und Neubestimmung ist das Projekt BLICKWECHSEL als eine Kooperation zwischen dem Polnischen Institut Berlin und der Akademie der Künste entstanden.

An dem interdisziplinären Schwerpunktprogramm beteiligen sich alle künstlerischen Sektionen der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren renommierten polnischen Institutionen. Das Projekt BLICKWECHSEL, das die historische Moderne und die aktuelle Kunstproduktion zusammen denkt, soll den künstlerischen Dialog mit Polen exemplarisch anregen.

Tomasz Dąbrowski, Direktor des Polnischen Instituts Berlin

Johannes Odenthal, Programmbeauftragter der Akademie der Künste

DER STAND DER BILDER

DIE MEDIENPIONIERE ZBIGNIEW RYBCZYŃSKI UND GÁBOR BÓDY

28. Oktober 2011 – 1. Januar 2012

Eröffnung 27. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Halle 2

dienstags bis sonntags 11–20 Uhr

Eintritt € 6/4, bis 18 Jahre und

1. Sonntag im Monat Eintritt frei

Wir haben uns an den Gedanken gewöhnt, dass die erste Techno-Avantgarde der Künste aus dem Westen Europas und aus Nordamerika stammt. Jedoch sind nahezu alle Grundlagen für die Entwicklung elektronischer Bild- und Tonwelten im Osten entdeckt und erfunden worden. Die Ausstellung stellt mit Zbigniew Rybczyński (*1949) und Gábor Bódy (1946–1985) zwei Medienpioniere aus Polen und Ungarn vor, die sich in der Tradition der ersten europäischen Avantgarde entwickelten. Beide haben ab den frühen 1970er Jahren die Herausforderungen, die neue Medientechnologien an die Künste stellen, offensiv angenommen; zunächst als experimentelle Filmmacher, dann in Hinblick auf das Video. Dabei sind die Gesten beider sehr verschieden: Rybczyński ist der konstruktivistische Maler, Zeichner und Entwerfer, Ingenieur der neuen Bild-Zeit-Räume, die er schafft. Er entdeckt und entwickelt den Film wie das Video als Möglichkeit, völlig neue Raum- und Zeiterfahrungen machen zu können. Bódy hingegen ist der Poet,



Zbigniew Rybczyński, *Imagine*, experimental HDTV film, music by John Lennon, Rebo/Rybczyński Production USA, 1986, © Zbigniew Rybczyński



Gábor Bódy, *Novalis: Walzer*. »Lyric-clip«, Video, 1985, © Die Erben von Gábor Bódy

Linguist und Semiotiker, der Dramatiker. Am Video interessiert ihn nicht nur die geisterhafte Immaterialität und die besondere Künstlichkeit der Elektronik. Wie kein anderer seiner Zeitgenossen erkundet er die Qualität einer neuen, einer privaten, intimen Öffentlichkeit, die für ihn mit dem Medium, seinen Distributionsweisen und Wahrnehmungen zusammenhängt. Beide Künstler sind sich nie begegnet. Durch die gemeinsame Ausstellung entsteht ein Kontinent der Bildforschung, auf dem beide Pioniere nun erstmals aufeinandertreffen. Eröffnet wird die Ausstellung u.a. mit einem Konzert des European Workshop for Contemporary Music (EWCM). Das Collegium Hungaricum Berlin zeigt während der Ausstellung an seiner Medienfassade eine multimediale Installation aus Videos der beiden Künstler.

KURATOREN Piotr Krajewski, WRO Art Center, Wrocław und
Miklós Peternák, C³ Center for Culture & Communication Foundation, Budapest
KONZEPTENTWICKLUNG Siegfried Zielinski, Universität der Künste, Berlin,
Mitglied der Akademie der Künste

IN KOOPERATION MIT WRO Art Center, Wrocław; Collegium Hungaricum
Berlin; C³ Center for Culture & Communication Foundation, Budapest;
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
ANLÄSSLICH DER EU-Ratspräsidentschaft Polens 2011
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Hauptstadtkulturfonds, Berlin;
Ministry of Culture and National Heritage of the Republic of Poland;
Adam Mickiewicz Institut, Warschau; Stadt Wrocław; Ministry of National
Resources, Budapest; National Cultural Fund (of Hungary), Hungarian National
Film Archive, Hungarian Television Archive

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation der Akademie der Künste, des
Polnischen Instituts Berlin und des Zentrums für Kunst- und Medientechnologie
Karlsruhe, herausgegeben von Siegfried Zielinski und Peter Weibel,
im Verlag für Moderne Kunst, Nürnberg, Oktober 2011.

MIROŚLAW BAŁKA. FRAGMENT

29. Oktober 2011 – 8. Januar 2012

Eröffnung 28. Oktober 2011, 19 Uhr

Akademie der Künste, Pariser Platz, alle Säle
dienstags bis sonntags 11–20 Uhr

Eintritt € 6/4, bis 18 Jahre und

1. Sonntag im Monat Eintritt frei

Mirolaw Bałkas Installationen und Skulpturen wurden bereits direkt nach den gesellschaftlichen Umbrüchen 1989 international ausgestellt, u.a. auf der Biennale in Venedig, der Documenta und jüngst in der Tate Modern in London und dem Museo Reina Sofia in Madrid. In seinen Werken setzt er einen starken Fokus auf die eigene erlebte katholische Erziehung, die kollektive Erfahrung der gebrochenen Geschichte Polens und die Verbrechen an der Menschheit im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung in der Akademie konzentriert sich auf seine raumgreifend installierten Videoprojektionen (1998–2010), die dem flüchtigen Medium des Films einen konkreten Ort und gleichsam körperlich-räumliche Präsenz geben. Die Videoarbeit *BlueGasEyes* (2004) zeigt eine Komposition aus Flammenkränzen eines Gasherds auf zwei Salzfelder: Die sich leicht bewegenden Lichtkreise haben eine beinahe hypnotische Wirkung. Die Schönheit dieses Bildes aber vermischt sich mit dem Zischen des Gases, das seine natürliche Unschuld in der Geschichte des



Mirosław Bałka, *BlueGasEyes (Detail)*, 2004, © Künstler & Gladstone Gallery, New York



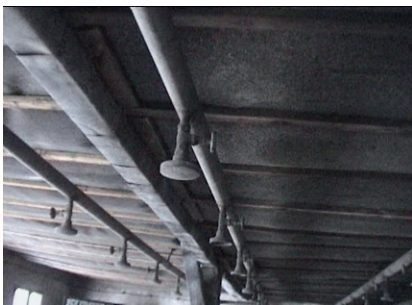
Mirosław Bałka, *Winterreise / Bambi*, 2003, © Künstler & Gladstone Gallery, New York

20. Jahrhunderts verloren hat. Direkter noch handelt *Carrousel* (2004), bestehend aus vier zirkulierenden Projektionen mit skulpturalen Elementen von einem der Orte des großen Mordens: Majdanek, nahe Lublin. Das filmische Material erfüllt nicht die Erwartungen des Dokumentarfilms, sondern birgt eine rätselhafte und schließlich poetische Dimension in sich. Aus kleinen, nicht narrativen Vorkommnissen entstehen Bilder von hoher Intensität, die grundlegende menschliche Erfahrungen, Ängste und Hoffnungen ansprechen. Wie in seinen rein skulpturalen Werken spielt die Geschichte des Ortes eine entscheidende Rolle.

IN KOOPERATION MIT Zentrum für Zeitgenössische Kunst Zamek Ujazdowski, Warschau; Stadt Warschau

ANLÄSSLICH »Partnerzy. 20 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Warszawa«

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Ministry of Culture and National Heritage of the Republic of Poland; Adam Mickiewicz Institut, Warschau



Miroslaw Bałka, Bottom, 1999/2003

© Künstler & Gladstone Gallery, New York

EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM)

Das Moment des Aufbruchs ist dem Ensemble bis heute geblieben. Seitdem Deutscher Musikrat und Warschauer Herbst es 2003 als »Polnisch-Deutsche Ensemblewerkstatt für Neue Musik« installierten, hat der EWCM seinen Wirkungsradius stetig erweitert. Zu den jungen Instrumentalisten aus Polen und Deutschland sind Musiker anderer Länder, vor allem Osteuropas, hinzugekommen, um gemeinsam exemplarische Werke Neuer Musik einzustudieren und aufzuführen. Aus den bilateralen Anfängen hat sich der europaweit agierende »European Workshop for Contemporary Music« entwickelt. Nach öffentlich zugänglichen Proben (24.–26.10.) eröffnet der EWCM am 27.10. unter Rüdiger Bohn den Themenschwerpunkt **BLICKWECHSEL** in der Akademie der Künste mit Musik der jungen polnischen Komponisten Dariusz Przybylski, Jagoda Szmytka und Agata Zubeł. In einem von Daniel Cichy moderierten Gespräch berichten sie über die aktuelle polnische Musikszene. Zum Abschluss legt Marcin Lenarczyk aka DJ Lenar Remixes aus dem polnischen Experimentalradio der 1960er und 1970er Jahre auf.

IN KOOPERATION MIT Deutscher Musikrat gGmbH; Warschauer Herbst; Kulturprojekte Berlin; Stadt Warschau; Stołeczna Estrada, Warschau

ANLÄSSLICH »Partnerzy. 20 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Warszawa«

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

27. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Eröffnungskonzert BLICKWECHSEL

Kompositionen von Dariusz Przybylski,
Jagoda Szmytka und Agata Zubel

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Studio

Eintritt frei



Gestische Szene aus Jagoda Szmytkas Stück *Just before after*

Foto: Sina Haberkorn, 2011, © Deutscher Musikrat

FILMPROGRAMM UND GESPRÄCHE ZU DER STAND DER BILDER DIE MEDIENPIONIERE ZBIGNIEW RYBCZYŃSKI UND GÁBOR BÓDY

Legendär sind die Lectures von **Zbigniew Rybczyński**. Am 29.10. wird er in der Akademie der Künste an diese Tradition anschließen. Zudem werden Filme der Ausstellung in Langfassung sowie weitere Meisterwerke gezeigt wie z.B. *Plamuz*, eines der ersten polnischen Musikvideos, *Kafka*, eine Malerei basierte schwarz-weiß Animation und *Steps*, Rybczyńskis berühmteste Arbeit mit Bezügen zu Sergej Eisenstein. Gezeigt werden im ersten Teil Musikvideos und der Oscar-prämierte Film *Tango*. Das kontemplative Video *Imagine* (Musik: John Lennon) gibt die Tonlage für den zweiten Programmteil vor, gefolgt von *The Fourth Dimension*, der farb-rhythmischen Arbeit *Kwadrat*, der virtuos gesetzten Bildpolyphonie *New Book* und anderen im dritten Teil. Im Mittelpunkt der Werkschau mit Filmen von **Gábor Bódy** stehen am 30.10. das dreiteilige Epos *Narziß und Psyche* und am 20.11. der zweieinhalbstündige Film *Nachtlied des Hundes*, eine »living history« als Dokumentation der Gegenwart aus dem Jahre 1983.

IN KOOPERATION MIT WRO Art Center, Wrocław; Archiv der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen; Collegium Hungaricum Berlin; C³ Center for Culture & Communication Foundation, Budapest

Sonnabend, 29.10.2011, 14 – 20.30 Uhr, Hanseatenweg, Studio

Filme von Zbigniew Rybczyński

Einführung von Piotr Krajewski und Siegfried Zielinski
mit Zbigniew Rybczyński

20.30 Uhr

Lecture mit Zbigniew Rybczyński in der Ausstellung

Gesprächspartner: Siegfried Zielinski und Piotr Krajewski

Eintritt € 5/3, Tageskarte € 8/5

Sonntag, 30.10.2011, 15 – 22 Uhr, Hanseatenweg, Studio

Filme von Gábor Bódy

vorgestellt von László Beke

Eintritt € 5/3, Tageskarte € 8/5

Sonntag, 20.11.2011, 13 – 22 Uhr, Hanseatenweg, Studio

Filme von Gábor Bódy

vorgestellt von Gusztáv Hámos

Eintritt € 5/3, Tageskarte € 8/5

Dienstag, 6.12.2011, 18 – 22 Uhr, Hanseatenweg, Ausstellungshalle
Symposium

Die Bildforscher Zbigniew Rybczyński und Gábor Bódy

Mit Experten, künstlerischen Weggefährten und Freunden der
beiden außergewöhnlichen Bildpioniere:

Oksana Bulgakowa Filmhistorikerin, Sergej Eisenstein-Expertin

Egon Bunne Medienkünstler · **Christoph Dreher** Autor,

Filmemacher, Musiker · **András Forgách** Autor und Übersetzer

Ulrich Gregor Filmhistoriker, Festivalleiter und Förderer

Gusztáv Hámos Medienkünstler · **Ulrike Ottinger** Filmemacherin

Siegfried Zielinski Medienarchäologe, Initiator der Ausstellung

»Der Stand der Bilder«

Eintritt frei



Sein oder Nichtsein auf der Danziger Schiffswerft: »H.« nach Shakespeares »Hamlet«, inszeniert von Jan Klata im Jahre 2004, © Roman Jocher/Agencja Gazeta

THEATER ALS KULTURELLES GEDÄCHTNIS

10. November 2011, 17.30 Uhr **Filmvorführung »H.«**
nach Shakespeares »Hamlet«, Regie: Jan Klata, Produktion des
Teatr Wybrzeże in der Schiffswerft in Gdańsk, 2004, Aufzeichnung von
2006, Filmregie: Katarzyna Adamik, 116 min., OmU

20 Uhr **Buchpreview Dariusz Kosiński: *Polnisches Theater. Geschichten***
erscheint im Verlag Theater der Zeit, Diskussion mit dem Autor,
Andrea Koschwitz und Friedemann Kreuder. Übersetzer: Olaf Kühl

Akademie der Künste, Pariser Platz, Plenarsaal
Filmvorführung Eintritt frei, Vortrag € 5/3
Kombiticket mit dem TheaterSlam 11./12.11.2011, € 8/5

Theater findet nicht nur im Kunstraum statt, sondern beginnt in dem Moment, in dem eine Geste symbolischen Wert bekommt. Weswegen zur Theatergeschichtsschreibung auch Rituale der Religion oder Politik gehören. In seinem Werk »Teatra Polskie. Historie« (2010) erzählt der Krakauer Theaterwissenschaftler Dariusz Kosiński die Geschichte des polnischen Theaters in einem solchen erweiterten Kulturkontext. Im Vorfeld des Erscheinens der deutschen Ausgabe spricht er mit dem Mainzer Theaterwissenschaftler Friedemann Kreuder und der Berliner Dramaturgin Andrea Koschwitz über die Frage, wie theatralisch die Kulturgeschichten der beiden Länder sind – und wie viel Kulturgeschichtliches sich in den jeweiligen Theaterästhetiken transportiert.

IN KOOPERATION MIT Instytut Teatralny, Warschau; Polskie Wydawnictwo
Audiowizualne

THEATERSLAM NEUESTE DRAMATIK AUS POLEN

11. und 12. November 2011, 17–23 Uhr

Szenische Präsentationen und Gespräche

Mit Paweł Demirski, Magda Fertacz, Antonina Grzegorzewska, Dana Łukasińska, Radosław Paczocha, Artur Pałyga, Małgorzata Sikorska-Miszczuk und Michał Walczak. Zur Eröffnung spricht Oliver Bukowski.
Moderation: Dirk Pilz (11.11.) und Christine Wahl (12.11.)

Akademie der Künste, Hanseatenweg, Studio

€ 5/3, Kombiticket für beide Tage: € 8/5

Nirgendwo in Europa war die Dramatik im 20. Jahrhundert so wichtig wie in Polen. Als Kunstform wie als Medium der Selbstverständigung. Nach 1989 verlor das polnische Theater seinen Status der Gegenöffentlichkeit, die Dramatiker blickten zurück oder schwiegen, die Stunde der Regisseure schlug. Inzwischen gibt es in Polen längst wieder eine Generation junger Stücke-schreiber, die die Wirklichkeit neorealistic, post-dramatisch oder auch ganz traditionell in Dialogen reflektieren. Der TheaterSlam stellt acht von ihnen mit Performances und Gesprächen vor und präsentiert Ausschnitte aus ihren Stücken, die extra für diesen Anlass ins Deutsche übersetzt wurden.

MITVERANSTALTET VON Agencja Dramatu, Warschau

IN KOOPERATION MIT Europäisches Theaterinstitut e.V.; Verlag Theater der Zeit

ANLÄSSLICH DER EU-Ratspräsidentschaft Polens 2011

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Ministry of Culture and National Heritage of the Republic of Poland; Adam Mickiewicz Institut, Warschau

GEBÄUDEREKONSTRUKTION ALS SPIEGEL KULTURELLER IDENTITÄTEN

Ein polnisch-deutsches Symposium

17. November 2011, 20 Uhr

Vortrag Aleida Assmann: **Das Gedächtnis der Stadt**

Akademie der Künste, Hanseatenweg/Studio, Kombiticket € 5/3

18. November 2011, 17.30 Uhr

Kurzvorträge aus Warschau, Kraków, Gdańsk und Wrocław

20 Uhr **Podiumsgespräch** u.a. mit Winfried Brenne, Jerzy Ilkosz,

Małgorzata Omilanowska

Akademie der Künste, Pariser Platz/Plenarsaal, Kombiticket € 5/3



Sanierung der Staatsoper Unter den Linden, Foto: Akademie der Künste

Spiegelte der Wiederaufbau der Warschauer Altstadt und des Berliner Straßenzuges »Unter den Linden« in den Jahren nach dem 2. Weltkrieg den Wunsch nach Heilung, reklamiert die historische Rekonstruktion heute den

Wunsch nach Visualisierung eines gelungenen Bildes der Vergangenheit. Können Zukunftsvisionen im historischen Fassadenkleid gedeihen? Welche Stadt-Bilder aus der Vergangenheit prägen unser kulturelles Gedächtnis und welche Bilder werden es dann für kommende Generationen sein? Die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann wird dazu am 17.11. ihren Ansatz zum Thema Erinnerungsräume ausführen.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit



Fassadenimitation der Bauakademie, Foto: Akademie der Künste

ANDRZEJ WAJDA

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG DES KINOS

4. Dezember 2011, 17 Uhr

Vortrag Andrzej Wajda mit einer Einführung von Wim Wenders
Akademie der Künste, Pariser Platz/Plenarsaal
Eintritt frei, Reservierung empfohlen

5. Dezember 2011 – 8. Januar 2012

Ausstellung Plakate zu Filmen von Andrzej Wajda
Akademie der Künste, Pariser Platz/Passage, tägl. 10 – 22 Uhr, Eintritt frei

Ab 2. Dezember 2011

Retrospektive Andrzej Wajda
im Kino Arsenal, im Zeughauskino und im Hackesche Höfe Kino

Ein Blickwechsel mit der Politik und dem Zuschauer, mit der Geschichte und den wechselnden technischen und ästhetischen Trends zeichnet die Kinogeschichte aus. Andrzej Wajda hat mit seinem Werk jene Geschichte mitgeschrieben. Trotz wechselnder stilistischer und kinematographischer Präferenzen im Wandel der Wahrnehmung hat der polnische Kinomeister einen wunderbar klaren Blick beibehalten und im Dialog mit der Gesellschaft nie den Glauben an die soziale und politische Erneuerung und die cineastische Wahrheitsfindung verloren. In seinem Vortrag wird Wajda zur gesellschaftlichen Verantwortung des Kinos Stellung nehmen.

VORTRAG IN KOOPERATION MIT European Film Academy, Berlin;
Polish Film Institute, Warschau

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Stiftung für deutsch-polnische
Zusammenarbeit; Adam Mickiewicz Institut, Warschau

PLAKATAUSSTELLUNG IN KOOPERATION MIT Muzeum Kinematografii, Łódź

RODZINNA EUROPA – EUROPA ALS HEIMAT?

Ein polnisch-deutscher Literaturdialog

Lesungen und Gespräche

7. Dezember 2011, 19 Uhr mit Paweł Huelle, Stefan Chwin,
Andrzej Stasiuk und Katja Lange-Müller

8. Dezember 2011, 20 Uhr mit Adam Zagajewski, Durs Grünbein,
Michael Krüger und Olga Tokarczuk

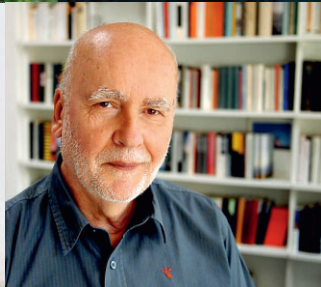
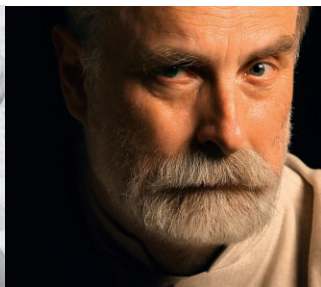
9. Dezember 2011, 20 Uhr mit Joanna Bator, Daniel Odija,
Wojciech Kuczok und Dorota Masłowska

Akademie der Künste, Pariser Platz, Plenarsaal, Eintritt: pro Abend € 5/3

Czesław Miłosz, der große polnische Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger von 1980, hat in *Rodzinna Europa* (West- und Östliches Gelände) vom »heimatlichen Europa« gesprochen. Über die Ideen von Miłosz und seine Wirkung in Ost und West werden Adam Zagajewski, Durs Grünbein, Michael Krüger und Olga Tokarczuk am 8.12. sprechen. Eröffnet werden die Literaturtage mit Stefan Chwin und Paweł Huelle und ihrem Blick auf Gdańsk als Ort gemeinsamer deutsch-polnischer Geschichte. Ob in der globalisierten Gegenwart überhaupt noch eine europäische Vision denkbar ist, darüber wird anschließend Katja Lange-Müller mit Andrzej Stasiuk sprechen, dessen neuester Roman vom Untergang Osteuropas erzählt. Der letzte Abend ist der jüngsten Schriftstellergeneration und ihrem Bild von Europa gewidmet.

IN KOOPERATION MIT Deutsches Kulturforum östliches Europa

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Bundeszentrale für politische Bildung



Joanna Bator Foto: Krzysztof Łukasiewicz · Stefan Chwin Foto: Michał Schlaga/Reporter/Eastway
Wojciech Kuczok Foto: Suhrkamp Verlag · Paweł Huelle Foto: Hans Günter Contzen
Olga Tokarczuk Foto: Grzegorz Zygadło · Adam Zagajewski Foto: Peter-Andreas Hassiepen

FIFTY-FIFTY / PÓŁ NA PÓŁ SCHÜLERAUSTAUSCH

26. Oktober 2011, 16 Uhr **Filmvorführung** *Strajk* von Volker Schlöndorff

28. Oktober 2011, 16 Uhr **Abschlussfest**

Akademie der Künste, Pariser Platz, Black Box, Eintritt frei



Strajk von Volker Schlöndorff, Progress
Film-Verleih/Foto: Norbert Kuhröber

Künstler in ihren Ausstellungen treffen, Musiker bei Proben und Konzerten erleben, Regisseure zu ihren Filmen befragen, Stadtbegehungen mit Architekten, eigene Bilder, Kompositionen, Texte präsentieren, Pläne für die Zukunft schmieden – das Projekt

FIFTY-FIFTY/PÓŁ NA PÓŁ ermöglicht 50 polnischen und 50 deutschen Schülern am interdisziplinären Programm von BLICKWECHSEL mitzuwirken. Die jungen Leute aus Słubice, Kostrzyn nad Odrą, Kraków, Świnoujście und Berlin kommen zwischen dem 23. und 29. Oktober zu Arbeitsbegegnungen mit Akademie-Mitgliedern und -Stipendiaten zusammen. Zur öffentlichen Filmvorführung (26.10.) und zum großen Abschlussfest (28.10.) sind alle Berliner Schüler herzlich eingeladen!

IN KOOPERATION MIT Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) »Konrad Wolf«
Potsdam-Babelsberg; Muzeum Twierdzy Kostrzyn nad Odrą
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON Stiftung für deutsch-polnische
Zusammenarbeit; Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Veranstalter

Akademie der Künste
Pariser Platz 4, 10117 Berlin
Ticket-Tel. 030-200 57-1000
ticket@adk.de
www.adk.de/blickwechsel

Polnisches Institut Berlin
Burgstrasse 27, 10178 Berlin
Tel. 030-24 75 81-0
info@polnischekultur.de
www.polnischekultur.de

Veranstaltungsorte

Akademie der Künste
Pariser Platz 4, 10117 Berlin
Tel. 030 200 57-1000
S+U Brandenburger Tor,
Bus 100, 200, TXL

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10, 10557 Berlin
Tel. 030 200 57-2000
S Bellevue, U Hansaplatz,
Bus 106

ANLÄSSLICH



KOOPERATIONSPARTNER



FÖRDERER



MEDIENPARTNER



Die Akademie der Künste wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

27. Oktober 2011, 19.30 Uhr
KONZERT ZUR ERÖFFNUNG
VON BLICKWECHSEL
European Workshop for Contemporary
Music (EWCM)
Akademie der Künste, Hanseatenweg,
Studio

28. Oktober 2011 - 1. Januar 2012
DER STAND DER BILDER.
DIE MEDIENPIONIERS ZBIGNIEW
RYBCZYŃSKI UND GÁBOR BÓDY
Ausstellung, Akademie der Künste,
Hanseatenweg, Halle 2
Eröffnung 27. Oktober 2011, 19.30 Uhr

29. Oktober 2011 - 8. Januar 2012
MIROSLAW BAŁKA. FRAGMENT
Ausstellung, Akademie der Künste,
Pariser Platz, alle Säle
Eröffnung 28. Oktober 2011, 19 Uhr

FILMPROGRAMM UND GESPRÄCHE

zu Zbigniew Rybczyński und Gábor Bódy
Akademie der Künste, Hanseatenweg,
Studio/Studiofoyer

29. Oktober 2011, 14 - 20.30 Uhr
Filme von Zbigniew Rybczyński
20.30 Uhr Lecture mit
Zbigniew Rybczyński in der Ausstellung

30. Oktober 2011, 15 - 22 Uhr
Filme von Gábor Bódy (I)

20. November 2011, 13 - 22 Uhr
Filme von Gábor Bódy (II)

6. Dezember 2011, 18 Uhr
Podiumsgespräch zu
Zbigniew Rybczyński und Gábor Bódy

THEATER ALS KULTURELLES **GEDÄCHTNIS**

10. November 2011, 17.30 Uhr
Filmvorführung »H.«, nach
Shakespeares »Hamlet«, Regie: Jan Klata
20 Uhr Buchpreview und Diskussion
Akademie der Künste, Pariser Platz,
Plenarsaal

11. - 12. November 2011, 17 - 23 Uhr
THEATERSLAM
NEUESTE DRAMATIK AUS POLEN
Szenische Präsentationen und Gespräche
Akademie der Künste, Hanseatenweg

GEBÄUDEREKONSTRUKTION **ALS SPIEGEL KULTURELLER** **IDENTITÄTEN**

Ein polnisch-deutsches Symposium
17. November 2011, 20 Uhr
Vortrag von Aleida Assmann
Das Gedächtnis der Stadt
Akademie der Künste, Hanseatenweg
18. November 2011, 17.30 Uhr
Kurzvorträge aus Warschau, Kraków,
Gdańsk und Wrocław
Akademie der Künste, Pariser Platz
18. November 2011, 20 Uhr
Podiumsgespräch u.a. mit Winfried Brenne,
Jerzy Ilkosz, Małgorzata Omilanowska
Akademie der Künste, Pariser Platz

4. Dezember 2011, 17 Uhr
VORTRAG ANDRZEJ WAJDA
ZUR GESELLSCHAFTLICHEN
VERANTWORTUNG DES KINOS
Mit einer Einführung von Wim Wenders
Akademie der Künste, Pariser Platz

7. - 9. Dezember 2011, 19/20 Uhr
RODZINNA EUROPA -
EUROPA ALS HEIMAT?
Ein polnisch-deutscher Literaturdialog
Akademie der Künste, Pariser Platz

FIFTY - FIFTY / PÓŁ NA PÓŁ

26. Oktober 2011, 16 Uhr
Filmvorführung
Srajka von Volker Schlöndorff
28. Oktober 2011, 16 Uhr
Abschlussfest
Akademie der Künste, Pariser Platz,
Black Box